

Bezirksregierung
– Kommunalaufsicht –

Telefon (0202) 5 63-53 56
Fax (0202) 5 63-80 12
E-Mail Stadtdirektor.Dr.Slawig@Stadt.Wuppertal.de
Zimmer 192

Fax (0211) 475-2488

Datum 27. Juni 2003

Vorläufige Haushaltsführung – Ihr Zeichen 31.2.11.00; hier: Dringlichkeitslisten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Nachfolgend erhalten Sie die Dringlichkeitslisten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen der Stadt Wuppertal für das Haushaltsjahr 2003 gemäß Erlass des Innenministeriums NRW. Die Dateien werden Ihnen außerdem per E-Mail übermittelt (an stephan.leinders@bezreg-duesseldorf.nrw.de). Da Ihr Schreiben vom 5. Juni 2003 bei der Stadt Wuppertal erst am 11. Juni 2003 eingegangen ist, war eine termingerechte Vorlage leider nicht möglich.

Ich gehe davon aus, dass der Vermögenshaushalt 2003 der Stadt Wuppertal unter Berücksichtigung Ihrer Verfügung zum Doppelhaushalt 2002/2003 und des von Ihnen zur Kenntnis genommenen Ratsbeschlusses zur Reduzierung der Kreditaufnahme weiter bewirtschaftet werden kann. Ich weise in diesem Zusammenhang darauf hin, dass – auch aufgrund der fortgeschrittenen Zeit des laufenden Jahres – bereits Freigaben auf Ansätze 2003 erteilt worden sind und Vorlagen zu Durchführungsbeschlüssen im Verfahren sind.

Zu der Liste gebe ich noch folgende Erläuterungen:

- Aufgenommen wurden alle Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Fortführungsmaßnahmen und aus speziellen Entgelten (z. B. Spenden) finanzierten Maßnahmen.
- Die Maßnahmen wurden – soweit zutreffend – in die vorgegebenen Kategorien 1 – 3 eingeordnet; sonstige Maßnahmen wurden mit 4 gekennzeichnet. Am Ende der Liste sind die wiederkehrenden Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Betriebs (Kennzeichnung „B“) und aufgrund vertraglicher Verpflichtungen (Kennzeichnung „V“) nachrichtlich aufgeführt. Innerhalb der Kategorien 1-4 bzw. B/V sind die Maßnahmen in der Reihenfolge des Vermögenshaushalts aufgelistet; die vom Eigenbetrieb „Gebäudemanagement Wuppertal“ durchzuführenden Maßnahmen, die sich im Vermögenshaushalt über die Weiterleitung von Krediten an den Eigenbetrieb auswirken, sind jeweils am Ende dieser Aufzählungen dargestellt.

- In der Spalte „erwartete Bewilligung“ sind die Haushaltsansätze aufgeführt; die nur mit aufwändigen Recherchen und Rückfragen innerhalb der Verwaltung möglichen Angaben zu erteilten und ausgezahlten Bewilligungen sowie Eigenanteilen in Vor- und Folgejahren sind nicht enthalten, um die Abgabe nicht noch weiter zu verzögern. Wenn Sie signalisieren, dass diese Informationen benötigt werden, werden die notwendigen Abstimmungen mit den Leistungseinheiten noch vorgenommen.
- Eine weitere Priorisierung (Spalte 1) über die Kategorien hinaus könnte nicht von der Verwaltung, sondern nur vom Rat der Stadt vorgenommen werden. Da sicher gestellt ist, dass der Vermögenshaushalt im Rahmen der zugestandenen Kredite bewirtschaftet wird, gehe ich davon aus, dass die Prioritätensetzung innerhalb der Kategorien für 2003 auch aus Ihrer Sicht verzichtbar ist.

I. V.

Dr. Slawig